

GEMEINSAM im
EINSATZ
für OBERÖSTERREICH



Bild: Hermann Kollinger



JAHRESBILANZ
2022

www.ooflv.at

STATISTISCHE DATEN IM ÜBERBLICK

2022

BILD: HUBERT WILFLINGSSEDER



12.244 BRANDEINSÄTZE



36.015 TECHNISCHE EINSÄTZE



2.781 GERETTETE PERSONEN



4.126 GERETTETE TIERE

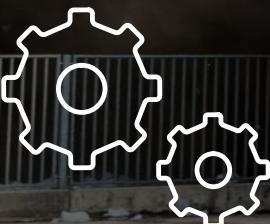


13.182 ALARMIERUNGEN DER
LANDESWARNZENTRALE

48.259
GESAMTEINSÄTZE



6,2 Mio.
EHRENAMTLICHE ARBEITSSTUNDEN



SICHERHEIT DURCH EINSATZ RUND UM DIE UHR.
EINE GEWALTIGE LEISTUNG DIE VON DEN FEUERWEHREN
FÜR OBERÖSTERREICH IN DEN DIENST GESTELLT WIRD!

www.ooelfv.at

908 FEUERWEHREN

875 Freiwillige Feuerwehren

32 Betriebsfeuerwehren

1 Berufsfeuerwehr

TECHNISCHER EINSATZ

Rund drei Viertel der Einsätze führen die Feuerwehren zu allen möglichen und unmöglichen Schadens- bzw. Hilfslagen, die nichts mit Feuer zu tun haben. Das betrifft Einsätze mit eingeklemmten Personen beim Verkehrsunfall und Unwettereinsätze bis hin zum entflohenen Wellensittich.



BRANDEINSATZ

Brandbekämpfung ist ein harter und fordernder Job. Brände - ob ein Wohnhaus, auf der Straße oder in einem Industriebetrieb. Sie machen ein knappes Fünftel aller Einsätze aus. Sie sind gefährlich und stellen extreme Anforderungen an die Einsatzkräfte.



KATASTROPHENSCHUTZ

Auch dieses Jahr haben uns die Naturgewalten im Sommer vor extreme Herausforderungen gestellt und zu landesweiten Katastropheneinsätzen geführt. Für die Abwicklung kommen zusätzlich zu den regionalen Kräften überregionale Einheiten zum Einsatz.

Binnen kürzester Zeit können so mehrere tausend Feuerwehrkräfte im Land mobilisiert werden.



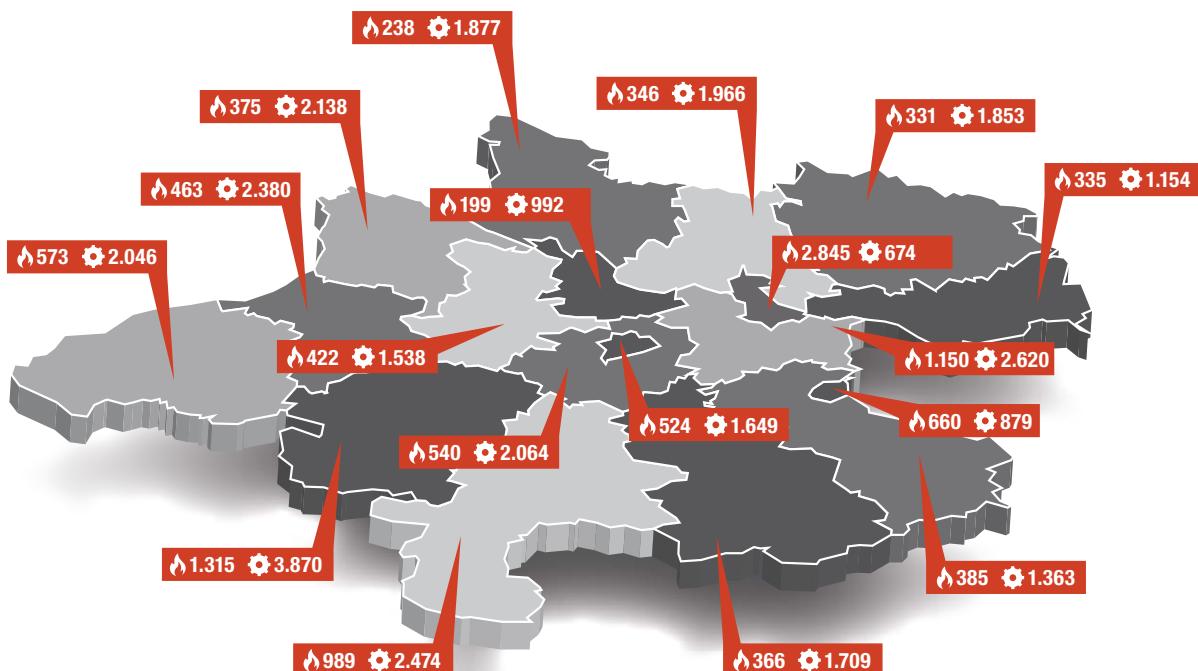
ZAHLEN, DATEN & FAKTEN: FEUERWEHREINSÄZTE 2022 IM FOKUS

2022

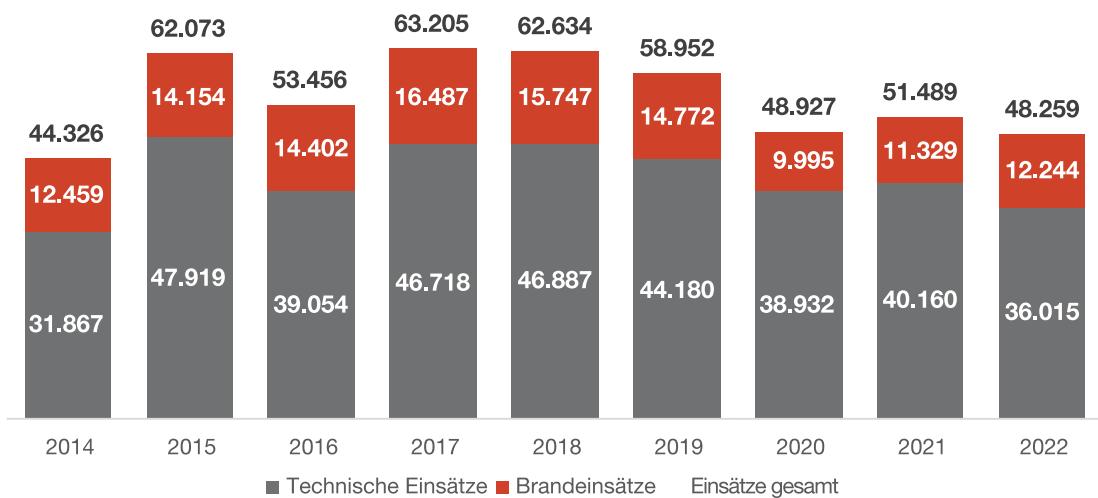
EINSATZÜBERSICHT NACH BEZIRKEN

EINSATZENTWICKLUNG FEUERWEHREN 2022 - OBERÖSTERREICH GESAMT

Je nach Bezirk und den jeweiligen Anforderungen waren die Einsätze unterschiedlich gewichtet. In Summe gab es 48.259 Gesamteinsätze im Jahr 2022.



EINSATZENTWICKLUNG 2014-2022



**KNAPP 75% ALLER FEUERWEHREINSÄTZE WURDEN IM
TECHNISCHEN BEREICH GELEISTET. DER REST ENTFIEL AUF BRANDEINSÄTZE,
BRANDMELDEALARME UND BRANDSICHERHEITSWACHEN.**

www.ooelfv.at



Brandeinsätze

Eingesetzte Feuerwehrkräfte	109.324
Personalstunden gesamt	197.700

Brandeinsätze nach Kategorie (Auszug):

Brandanlässe	12.244
Brandsicherheitswachen	2.219
Brandmelder Täuschungsalarme	4.982

Brandeinsätze nach Ort (Auszug):

Brand in öffentlichen Gebäuden	2.702
Brand in Wohngebäuden	1.416
Brand Büro / Gewerbe / Industrie	4.449
Brand landwirtschaftliches Objekt	430
Brand Wald / Feld / Wiese	303



Technische Einsätze

Eingesetzte Feuerwehrkräfte	190.901
Personalstunden gesamt	311.817

Technische Hilfeleistung nach Einsatzgrund (Auszug):

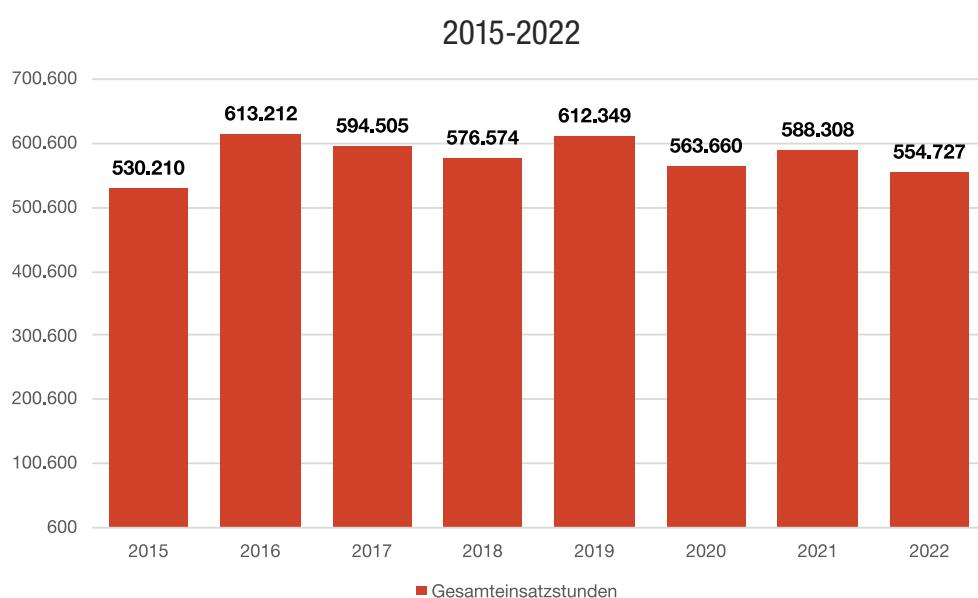
Einsätze nach Verkehrsunfällen	3.033
Sturmeinsätze	4.399
Wasserversorgungen	1.545
Auspumparbeiten	1.949



Personen- & Tierrettungen bei Brand- und Technischen Einsätzen

Befreien von Menschen in Notlagen	2.781
Retten von Tieren aus Notlagen	4.126

GESAMTEINSATZSTUNDEN-ENTWICKLUNG



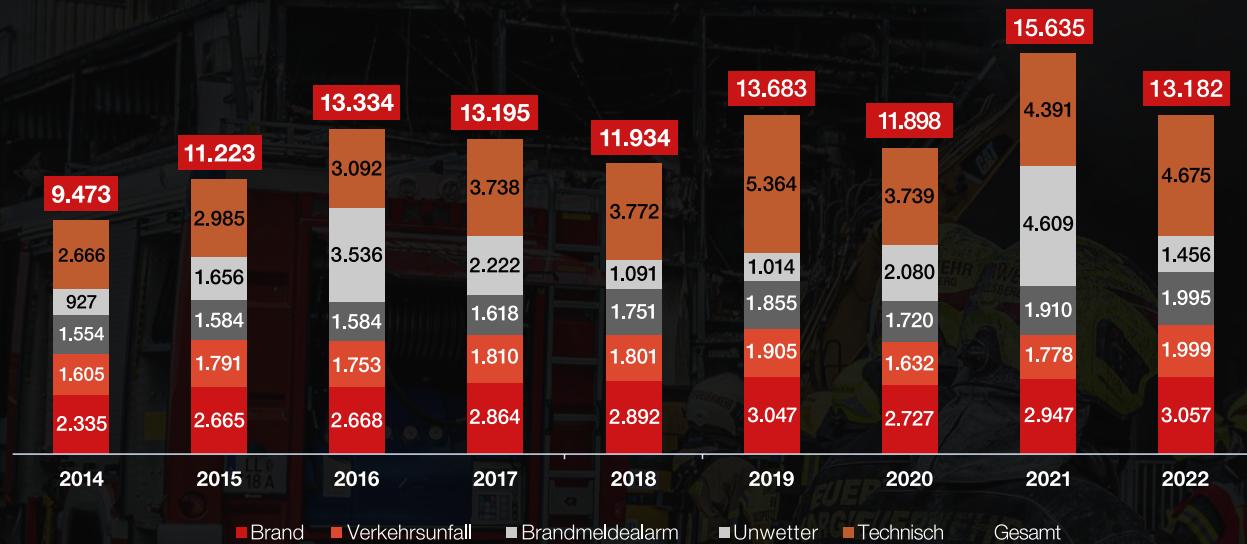
24/7/365

UNSERE KERNAUFGABE IST DIE SICHERSTELLUNG DER STÄNDIGEN EINSATZBEREITSCHAFT

FOTO: BFKL/HUBERT WILFLINGSSEDER

ALARMIERUNGEN LANDESWARNZENTRALE

2014 - 2022



Der Vergleich mit den Zahlen aus den Vorjahren bestätigt eine stets steigende Tendenz bei der Anzahl der Alarmierungen. Feuerwehralarmierungen sind zwar weniger als 2021 – das muss man aber in dem Kontext sehen, dass 2022 in Bezug auf Unwetter eher unauffällig, 2021 wiederum ein Unwetter-Extrem-Jahr war. Die Alarmierungen für weitere Organisationen und Behörden sind seit 2018 annähernd gleichbleibend.

MONATSVERTEILUNG FEUERWEHREINSÄTZE 2022

FEUERWEHREN OBERÖSTERREICH GESAMT



UNSERE KERNAUFGABE IST DIE SICHERSTELLUNG DER STÄNDIGEN EINSATZBEREITSCHAFT

STUNDENAUFWÄNDE

FEUERWEHREN 2022 - OBERÖSTERREICH GESAMT

838.269,52 STUNDEN
JUGEND- UND NACHWUCHSARBEIT

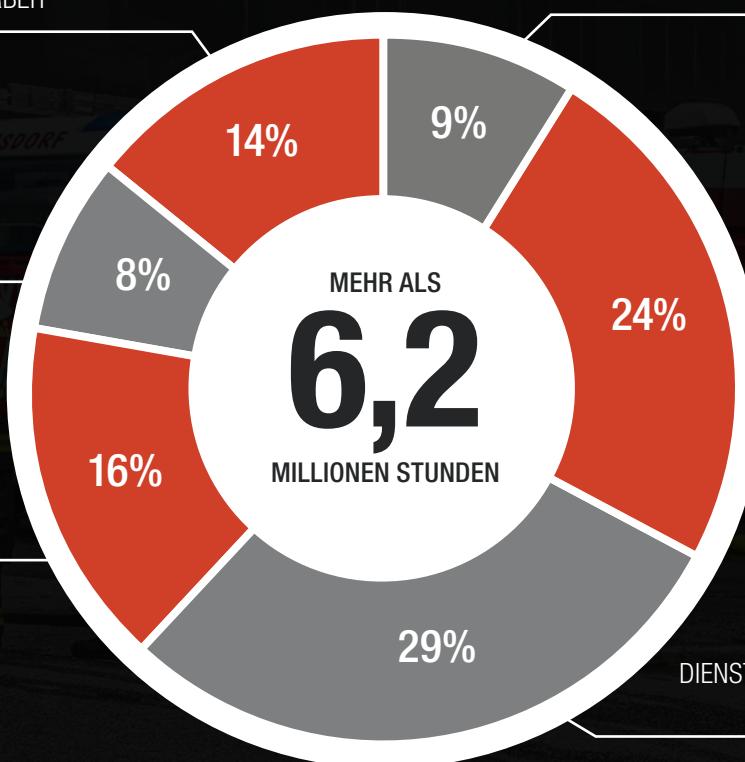
521.113 STUNDEN
LPR UND BEWERBE

1.022.939,47 STUNDEN
EIGENMITTEL-AUFRINGUNG

554.727 STUNDEN
EINSATZDIENST INKL. VOR-
UND NACHBEREITUNG

1.501.125 STUNDEN
AUS- UND WEITERBILDUNG

1.781.161,58 STUNDEN
DIENSTBETRIEB, INSTANDHALTUNG
MITGLIEDERBINDUNG



Fast kein Tag vergeht, an dem nicht Verletzte zu retten, eine Unfallstelle zu räumen, ein Brand zu löschen oder Umweltschäden zu beheben sind, um nur einige Einsatzfälle aufzuzeigen. Diese Einsatzfälle sind aber nur die sichtbare Spitze des oft zitierten Eisberges. In normalen Jahren ist davon weniger als ein Zehntel unmittelbar sichtbar. Durch die schweren Unwetter und überregionalen Katastrophen-einsätze ist dieses Jahr eine enorme Steigerung der Einsätze zu spüren gewesen.

Die Leistungen der Feuerwehren gehen aber weit über die reine Schadensabwehr und -bekämpfung sowie Hilfeleistung im Unglücksfall hinaus. Das flächendeckende Feuerwehrwesen ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und ist wie

keine andere Organisation getragen von einem ganz besonderen Geist der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts. Einstellungen, die sich in allen Lebensbereichen widerspiegeln, ob im Privaten oder am Arbeitsplatz.

Schutz und Sicherheit brauchen ein großes Herz und viel Zeit: In Summe mehr als 6,2 Millionen ehrenamtliche Stunden alleine im Jahr 2022 in Oberösterreich.

MITGLIEDER - DAS STARKE RÜCKGRAT DER FEUERWEHR

2022

MITGLIEDERSTATISTIK 2022

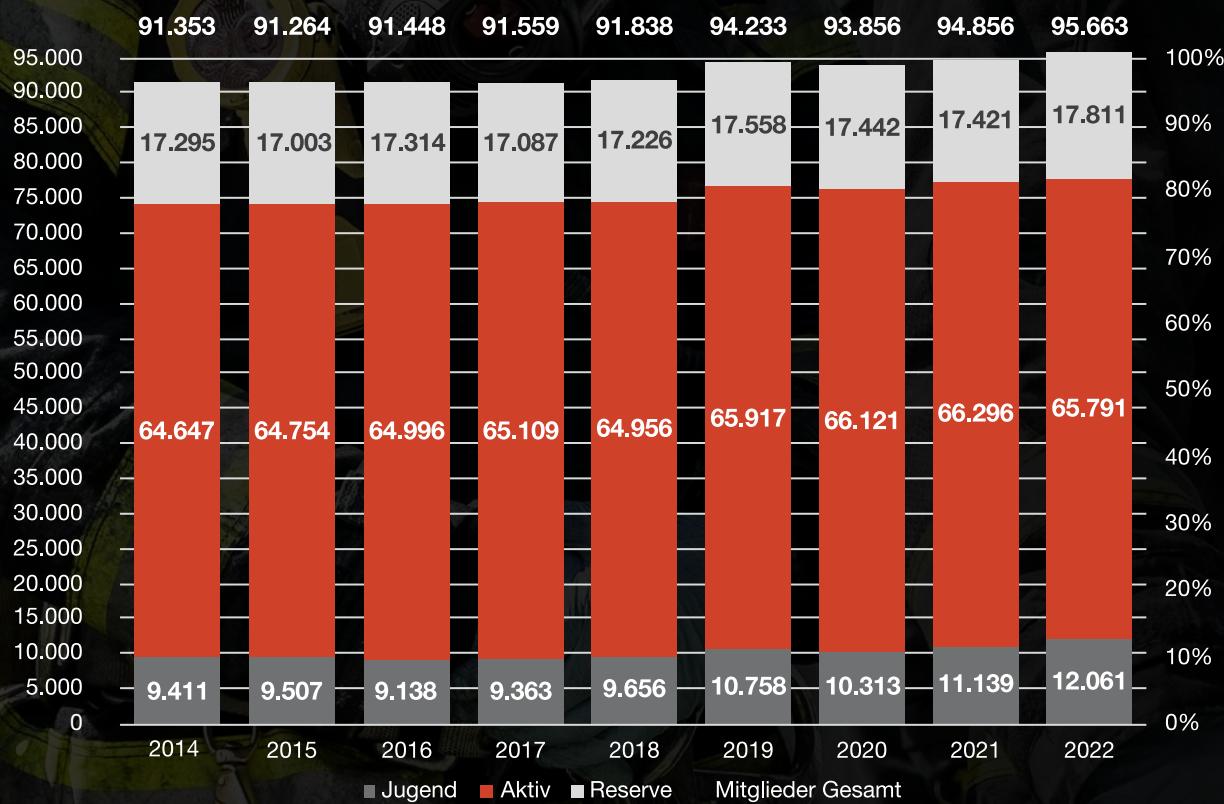
Insgesamt stehen 95.663 Mitglieder für das Feuerwehrwesen im Einsatz. Weiters im Steigen ist erfreulicherweise der Mädchen- und Frauenanteil in Oberösterreichs Feuerwehren. Dieser konnte 2022 um 608 neue Mitglieder auf insgesamt 8.955 erhöht werden.

FEUERWEHRMITGLIEDER GESAMT	95.663	(DAVON 8.955 MÄDCHEN & FRAUEN)
+ AKTIVE	65.791	
+ JUGEND	12.061	
+ RESERVE	17.811	

Besonders erfreulich zeigt sich bei der Mitgliederentwicklung der Anteil an Mädchen und Frauen. Waren es im Jahr 2010 noch 3.781 weibliche Mitglieder, so konnte der Anteil in den letzten 12 Jahren mit 8.955 mehr als verdoppelt werden.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

2014-2022

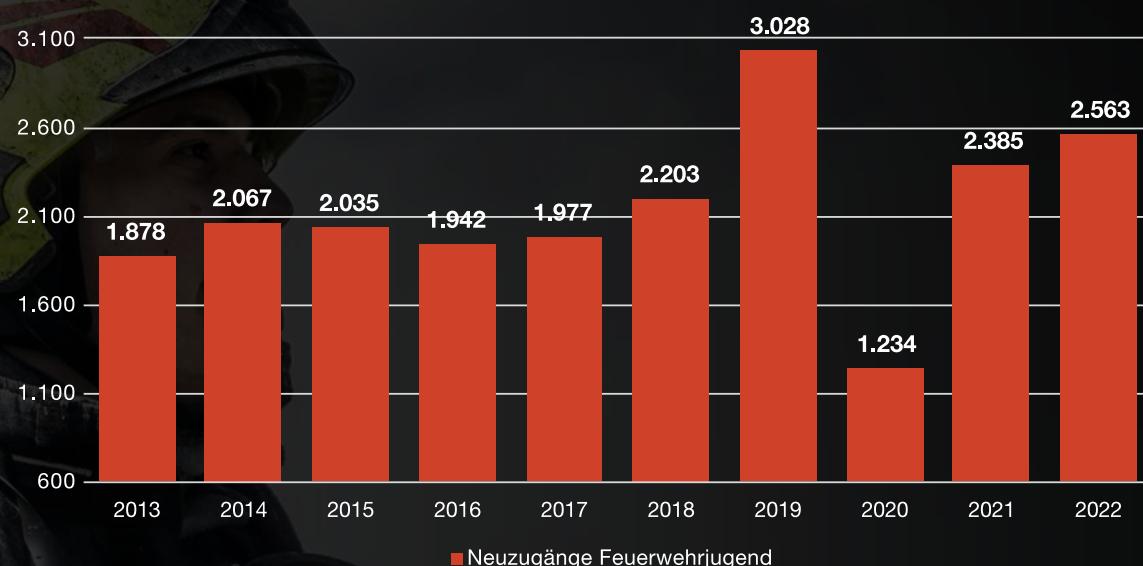


**MEHR ALS 95.000 FREIWILLIGE STELLEN SICH IN OBERÖSTERREICH IHREN FORDERNDEN AUFGABEN
MIT DABEI SIND MEHR ALS 12.000 MITGLIEDER DER FEUERWEHRJUGEND.
ÜBER 19% ZUNAHME DES FRAUENANTEILS IM LAUFE DER LETZTEN BEIDEN JAHRE.**

www.ooelfv.at

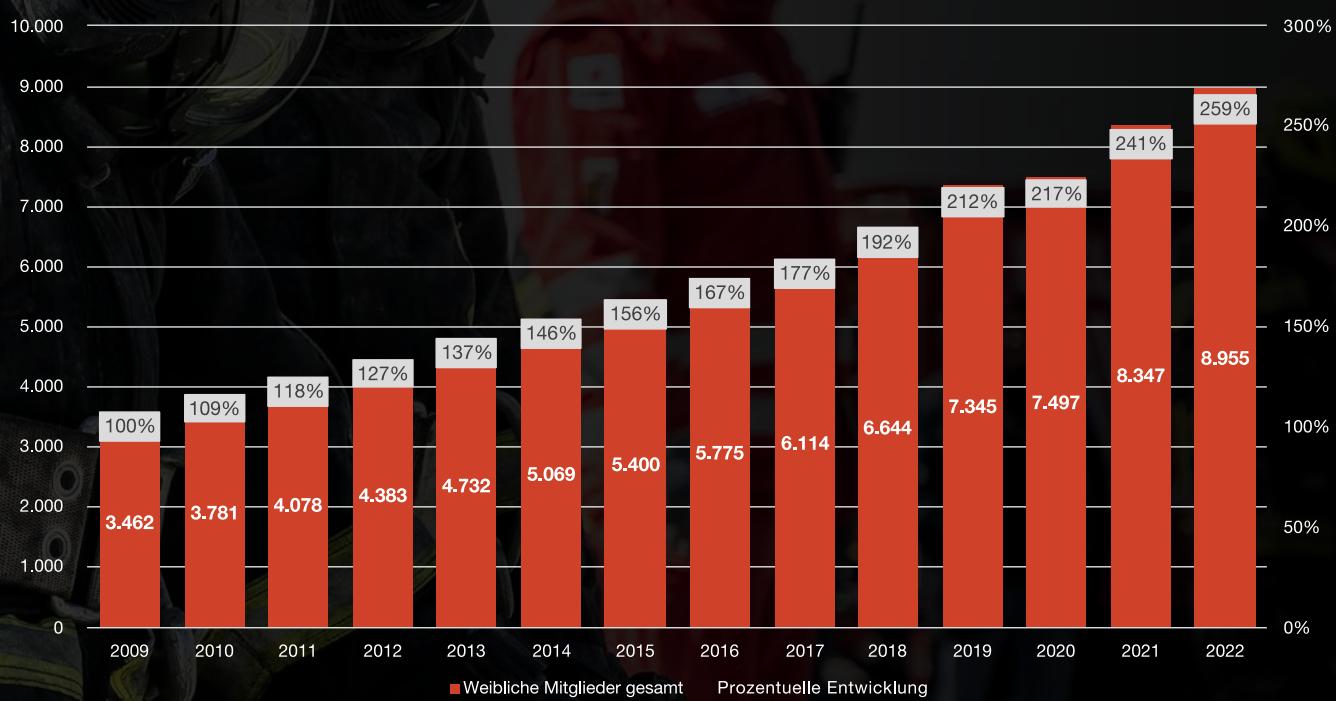
JUGENDMITGLIEDER ZUGANGSENTWICKLUNG

2013-2022



FRAUENANTEIL FEUERWEHREN OBERÖSTERREICH

JUGEND/AKTIV/RESERVE-ENTWICKLUNG SEIT 2009



LEISTUNGEN ABSEITS DER EINSÄTZE

2022

MEHR PLATZ FÜR DIE FEUERWEHREN

Mit dem Raumerfordernisprogramm Neu, dass vom Land OÖ und dem Oö. Landes-Feuerwehrverband beschlossen wurde, wird bei einem Neubau den Feuerwehrhäusern mehr Raum gefördert. Damit wird den erweiterten Aufgaben und der Sicherheit in Feuerwehrhäusern Rechnung getragen.
(Mehr dazu auf Seite 15.)

3,3 MIO € MEHR FÖRDERUNG

Das Land OÖ und der Oö. LFV haben beim Bund für eine höhere Förderung gekämpft und diese auch durchgesetzt. Für die Feuerwehren in OÖ bedeutet das rund 3,3 Mio € mehr.
(Mehr dazu auf Seite 15.)

ERFOLGREICHE LEISTUNGSBEWERBE 2022

Die Leistungsbewerbe konnten 2022 wieder ohne Einschränkungen stattfinden. Der Landes-Feuerwehrleistungsbewerb in St. Martin am Wimberg, der Bundesbewerb in St. Pölten und die Internationalen Bewerbe in Celje konnten mit großartigen Leistungen der oberösterreichischen Feuerwehren aufwarten!
(Mehr dazu auf Seite 22.)

FEUERWEHRJUGEND SETZT 11.000 BÄUME

Die Feuerwehrjugend OÖ setzt im Rahmen der österreichischen Schwerpunktaktion, die im Zeichen des Klimaschutz steht, bis 2023 über 11.000 Bäume. Ein deutliches Zeichen das hier von der Jugend ausgeht. Sie setzt sich aktiv für die Zukunft und das Klima ein!
(Mehr dazu auf Seite 26.)

GEOSPHERE AUSTRIA ZIEHT INS LFK OÖ EIN

GeoSphere Austria (vormals Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik - ZAMG) hat 2022 eine Außenstelle im LFK OÖ eingerichtet. Von dieser Zusammenarbeit profitieren sowohl die GeoSphere Austria wie auch das LFK OÖ. Durch die räumliche Nähe können Informationen über Wetterprognosen, die auch für den laufenden Einsatz wichtig sind, direkt an die Landes-Warnzentrale übermittelt werden. Das LFK OÖ hat somit die Sicherheit in Oberösterreich erweitert.

WAHL DES FEUERWEHRPRÄSIDENTEN FIEL AUF DEN OBERÖSTERREICHER ROBERT MAYER

www.ooelfv.at

FOTO: HERMANN KOLLINGER

Beim 22. ordentlichen Bundesfeuerwehrtag, am 04.06.2022 in St. Pölten, wurde zur Wahl des neuen Präsidenten eingeladen. Zum ersten Mal, seit der Gründung des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes 1948, stellt Oberösterreich den Präsidenten!

Für die knapp 100 Delegierten aus ganz Österreich galt es, die Entscheidung zwischen den Landes-Feuerwehrkommandanten der beiden größten Verbände zu treffen: LBD Dietmar Fahrafellner, MSc (NÖ) und LBD Robert Mayer, MSc (OÖ) stellten sich der Wahl, mit dem Ergebnis, dass die 19. Funktionsperiode des ÖBFV nunmehr unter der Führung vom Oö. Landes-Feuerwehrkommandanten Robert Mayer steht!

Er und sein Team folgen dem langjährigen steirischen Präsident Albert Kern und seinen beiden Vizepräsidenten Armin Blutsch (NÖ) und Ing. Franz Humer (OÖ) nach. Das neue Team, das mit FPräs Robert Mayer in den nächsten fünf Jahren die Geschicke der österreichischen Feuerwehren lenken wird, besteht aus:

- Feuerwehr Vizepräsident DI. Dr. Gerald Hillinger (Wien). Er wurde für eine weitere Funktionsperiode in seiner Funktion bestätigt.
- LBD Ing. Rudolf Robin (KTN)
- LBD Ing. Peter Hözl (Ti)

Die Aufgabe als Präsident nimmt Robert Mayer mit großem Respekt aber auch mit großer Freude an. Bei seiner Antrittsrede betonte er das „Gemeinsame“:

„Die gemeinsame Arbeit soll uns durch die nächste Zeit tragen und begleiten. Ich lade alle hier ein, gemeinsam das österreichische Feuerwehrwesen zu gestalten und den Weg zu bereiten. In Zeiten wie diesen haben wir alle Hände voll zu tun, die Rahmenbedingungen zu sichern. Die Feuerwehren erwarten sich von uns Lösungen, sie erwarten sich, dass wir es ermöglichen, dass sie ihre tägliche Arbeit vollbringen können. Das möchte ich ganz bewusst in den Mittelpunkt stellen.“

FPräs Robert Mayer legt den Fokus dabei vor allem auf den Ausbildungssektor und Freiwilligenmanagement. Aber auch Feuerwehrtechnik und Taktik, Feuerwehrjugend, Bewerbswesen, Wissenschaft und Forschung sowie Gefahrenprävention sind Themen, welche die Fachkompetenzen als Basis für die Zukunft der Feuerwehren stärken sollen.

Das Präsidium übernimmt die Verantwortung für knapp 4.500 Feuerwehren mit über 340.000 Feuerwehrmitgliedern in Österreich. Sie garantieren eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens in Österreich.



BESCHAFFUNGSKONZEPT UND UMSETZUNG IM ÖÖ KATASTROPHENSCHUTZ

2022



BILD: HERMANN KOLLINGER

ÜBERGABE STÜTZPUNKTGERÄTE 2022

Wechsellaufahrzeug mit Kran K1-KS mit AB-LKS	3
Abrollbehälter-LKS	1
LAST KS	1
Rüstlöschfahrzeug-Tunnel	2
Anhängewagen-Logistik	3
Drohne groß	6
Drohne klein	6
Boote	4
Abrollbehälter Feuerwehrmedizinischer Dienst	1
Rollcontainer-Ölwehr	5
Einsatzführungsunterstützung	6
Höhenretter	15
Tauchausrustung	26

Der Oö. LFV, in der Funktion als Zentralleitung für den Katastrophenschutz und hierbei im speziellen der Landes-Katastrophenschutz, ist laut Beauftragung damit beschäftigt, jene Geräte und Fahrzeuge in die Bezirke zu verlagern, die für Sonderdienste und zur Bewältigung von Katastropheneinsätzen benötigt werden. Auch

2022 wurden in vielen Bereichen einerseits neue Geräte für bereits bestehende Stützpunktaufgaben aber auch Geräte und Einsatzmittel für neu geschaffene Stützpunktaufgaben beschafft und den Stützpunktfeuerwehren übergeben.

AUSBAU DER WECHSELLADERFLOTTE UND ERWEITERUNG DER LOGISTIKKOMPONENTEN

Im Hinblick auf den in Oberösterreich fortschreitenden Ausbau des Logistiknetzes wurden, zu der bereits bestehenden Flotte, drei weitere Wechsellaufahrzeuge mit mittelschwerem Kran, (WLF-K1 KS) ihrer Bestimmung übergeben. Diese Fahrzeuge mit den zugehörigen Abrollcontainern ermöglichen den Transport von Ausrüstungsgegenständen, Hilfsgütern usgl. Die bereits im Dienst befindlichen WLF-K1 KS wurden 2022 schon zu zahlreichen Einsätzen angefordert. Im Endausbau soll in jedem der 18 Bezirke eines dieser Fahrzeuge stationiert werden.

In den Bezirk Braunau wurde, für ein bereits vorhandenes Trägerfahrzeug, ein Abrollbehälter LKS verlagert. Damit können künftig der Transport von Rollcontainern für den Öl einsatz oder eben auch andere Logistikaufgaben bewältigt werden. Unterstützung finden die Logistikeinheiten aber auch durch drei Feuerwehren, die in der Vergangenheit zur Flotte der Heuerhrtützpunkte gehörten und von nun an mit neuen Aufgaben in der Logistik eingesetzt werden.

Die Übergabe und Verlagerung sämtlicher Anhängerwagen-Logistik wurden 2022 abgeschlossen. Die in ihrer Bauform geschlossenen Tandemachskofferanhänger haben die Kapazität zum Transport von bis zu 6 Rollcontainern (RC) oder Hilfsgütern und Einsatzmitteln. Das Gesamtbeladegewicht beläuft sich auf bis zu 2 Tonnen.



BILD: HUBERT WILFLINGSEDER

INVESTITIONEN SICHERN NACHHALTIG DIE SCHLAGKRAFT DER FEUERWEHREN IM LAND, SCHAFFEN FORTSCHRITT UND TRAGEN DAMIT WESENTLICH ZUM HOHEN SICHERHEITSSTANDARD IN UNSEREM LAND BEI.

www.ooelfv.at

Ein weiterer Meilenstein in der Erweiterung der Logistikkomponenten konnte durch die Beschaffung und Auslieferung eines LAST KS als Prototyp in den Bezirk Freistadt gesetzt werden. Dieser Fahrzeugtyp ist im Speziellen mit einer fixen Ladefläche, mit gleicher Kubatur wie die der Abrollbehälter bei den Wechsellaufahrzeugen, und mit einer hydraulischen Ladebühne ausgestattet. Zudem ist ein Mannschaftstransport durch die zweireihig gestaltete Fahrerkabine möglich. Diesem Prototyp werden in den nächsten Jahren weitere Fahrzeuge selber Bauart folgen. Die Bestellungen für das Jahr 2023 sind bereits erfolgt.

ABROLLBEHÄLTER FEUERWEHRMEDIZINISCHER DIENST

Ein von der deutschen Bundeswehr angekaufter gebrauchter Abrollbehälter mit medizinischer Ausstattung wurde grunderneuert und für feuerwehrmedizinische Aufgaben entsprechend adaptiert. Nach Fertigstellung konnte der AB-FMD an den Landes-Feuerwehrarzt zur weiteren Betreuung und Instandhaltung übergeben werden.

ROLLCONTAINER ÖLWEHR

Die 2019 in die Wege geleitete Umrüstung und Ersatzbeschaffung für die Ölfastrzeug-Stützpunkte wurde 2022 für weitere 5 Bezirke durch die Beschaffung und Ausstattung von Rollcontainern fortgesetzt.

TUNNELFAHRZEUGE

Um alle Anforderungen zu erfüllen, die an eine Tunnelfeuerwehr gestellt werden, bedarf es einem ständigen Ausbau und laufender Beschaffung von Einsatzgeräten und Mitteln für diese besonders herausfordernde Aufgabe. Diese Fahrzeuge sind speziell für den Einsatz in verrauchten Tunnelanlagen ausgeführt. Für die Tunnelrettung wurden für den Bezirk Kirchdorf zwei Rüst-Löschfahrzeuge (RLF) Tunnel übergeben.

ERNEUERUNG DER FLOTTE AN WASSERDIENSTFAHRZEUGEN UND AUSSTATTUNG DER TAUCHSTÜTZPUNKTE

Als Ersatz für in die Jahre gekommene Boote konnten 2022 wieder zwei Rettungsboote WHALY ihrer Bestimmung übergeben werden. Vier Arbeitsboote (A-BOOT) wurden altersbedingt ersetzt. Für die rund 160 Feuerwehraucher wurden



BILD: HUBERT WILFLINGSEDER



BILD: HERMANN KOLLINGER

dringend notwendige Ausrüstungsgegenstände wie Tauchanzüge, Tauchflaschen, Tauchlampen, Tarier- und Rettungswesten, Sauerstoffkoffer aber auch Hebeballoone für Bergungsarbeiten an 22 Tauchgruppen verlagert. Auch eine mehrwöchige Aus- und Weiterbildung wurde in In Weyregg am Attersee am Tauch- und Wasserdienstausbildungsgelände des OÖ. LFV abgehalten.

MASSIVER AUSBAU DER SONDERAUFGABE EINSATZ-FÜHRUNGS-UNTERSTÜTZUNG (EFU)

Im Jahr 2022 wurde intensiv an der Erweiterung einer Einsatzleitung alarmierbaren Spezialgruppen gearbeitet. Sie dient den Feuerwehren bei Großschadensfällen und Katastrophen als Unterstützung. Mit derzeitigem Stand sind bereits über 30 EFU-Einheiten mit Einsatzmitteln ausgestattet und in Kursen an der LFS geschult worden.

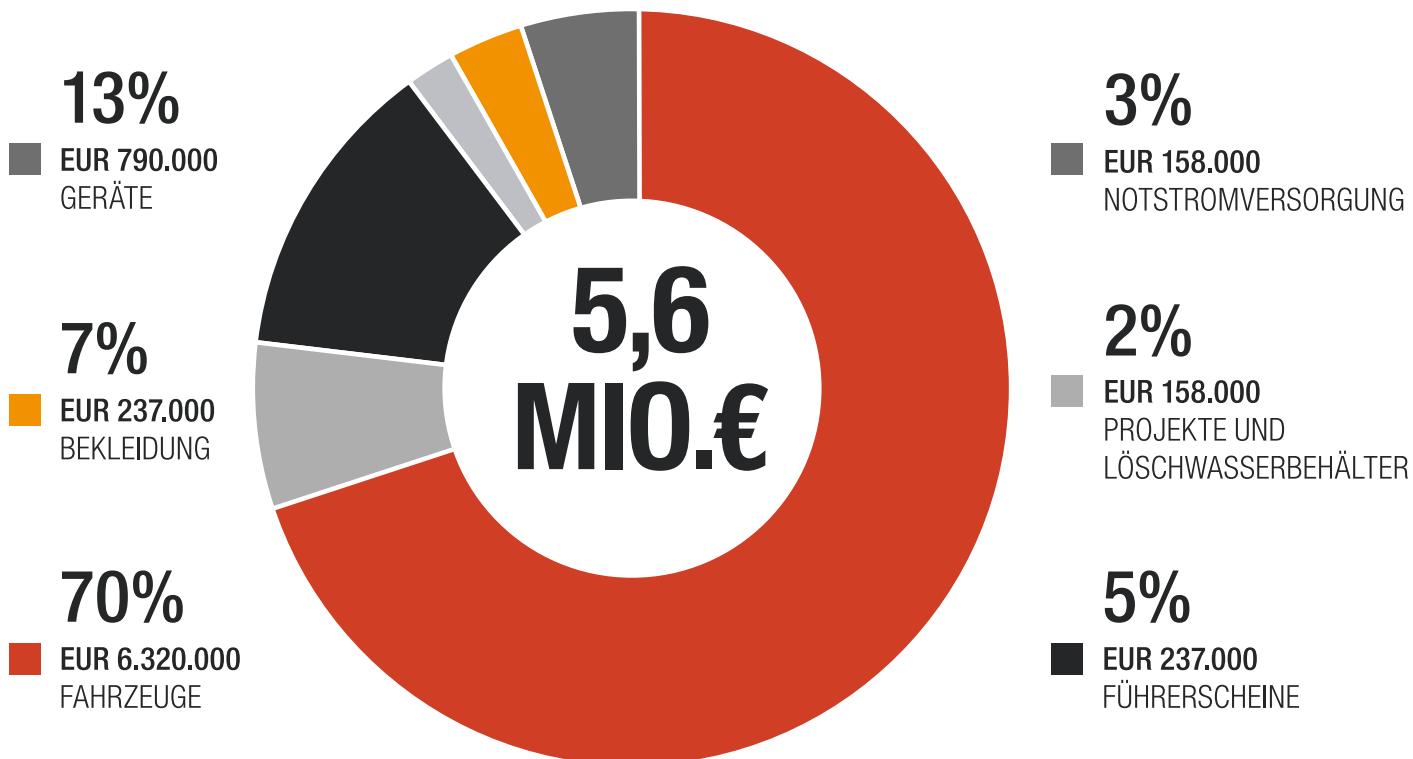
HÖHENRETTER

Für die 15 Höhenretterstützpunkte in Oberösterreich konnte, neben dringend notwendigem Ersatzmaterial für die Höhenrettung (persönliche Schutzausrüstung, Seile uvm), 112 Garnituren Höhenretterbekleidung nach neuestem Stand ausgegeben werden. Die Höhenrettung ist nun auch der Bekleidungsordnung entsprechend eingekleidet. 2022 wurden in einem einwöchigen Lehrgang 20 neue Höhenretter ausgebildet.



BILD: HUBERT WILFLINGSEDER

5,6 MILLIONEN EURO AN FÖRDERUNGEN FÜR DIE OÖ FEUERWEHREN



Insgesamt 1.620 Ansuchen wurden im Jahr 2022 von den Feuerwehren gestellt. In Summe wurden dabei 5,6 Millionen Euro an Förderungen für die oberösterreichischen Feuerwehren und Gemeinden vom Verband ausgeschüttet. Neben den 49 taktischen Einsatzfahrzeugen wurden 24 Kommando- und Mannschaftstransportfahrzeuge gefördert. Aufgrund der stark gestiegenen Lieferzeiten bei Fahrzeugen, verschieben sich viele Fahrzeugauslieferungen in das Jahr 2023.

Dadurch ist der Anteil von Fahrzeugförderungen gegenüber dem Jahr 2021 stark geschrumpft. Der Großteil der eingelangten Ansuchen setzte sich aus diversen Einsatzgeräten (z.B. Atemschutz, Stromerzeuger, Tragkraftspritze etc.), Führerscheinförderung, Einsatz- und Jugendbekleidung sowie Projektförderungen und Löschwasserbehälter zusammen.

FÜR DAS FEUERWEHRWESEN UND DIE SICHERHEIT IN OBERÖSTERREICH

www.ooelfv.at

MEHR RAUM FÜR DIE FEUERWEHREN

Langjährigen Forderungen auf mehr Platz in den Feuerwehrhäusern wurde endlich stattgegeben! Im September 2022 wurden die lang ersehnten Adaptierungen für Planung und Bau von Feuerwehrhäusern präsentiert.

Anschaffungen moderner Fahrzeuge und Gerätschaften, aber auch die erweiterten Aufgabengebiete der Feuerwehren, machten eine Anpassung des Raumerfordernisprogramms notwendig.

„Ein weiterer Schritt in die Zukunft ist gelungen,“ zeigt sich Feuerwehrpräsident und Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer dankbar und zufrieden. „Unsere langjährigen Forderungen sind mit den neuen Raumprogrammen nach langem Ringen auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Feuerwehren erhalten dadurch mehr Platz in ihren Feuerwehrhäusern.“

Mit den vorgesehenen Änderungen für Planung und Bau von Feuerwehrhäusern entstehen enorme Potentiale. Den anstehenden Platzproblemen in Garagen und Umkleiden, sowie im Feuerwehrhaus an sich, werden dadurch endlich Lösungen Rechnung getragen. Sie erleichtern das Arbeiten durch mehr Platz in den Umkleideräumen, beim Hantieren mit den Fahrzeugen in den Garagen und garantieren somit eine erhöhte Sicherheit in Feuerwehrhäusern. „Indem wir den Feuerwehren mehr Raum geben, profitieren wir alle in Oberösterreich davon – schließlich

investieren wir in unsere Sicherheit!“, so Feuerwehr-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Flächendeckende Logistik-Fahrzeuge, neue Einsatzbekleidung, Lagerplatz-Erweiterungen etc. benötigen immer mehr Platz. Mit der Adaptierung des Raumerfordernisprogrammes wird eine Bedarfsanpassung vorgenommen, die lange notwendig war.

Gemeinsam mit LRin Langer-Weninger wurden vom Oö. Landes-Feuerwehrverband folgende Adaptierung vorgenommen:

1. Größere Umkleideräume
2. Erweiterung Fahrzeugflächen (Logistik)
3. Eigener Stellplatz für Einsatzführungsunterstützungsfahrzeug (EFU)
4. Katastrophenschutz-Materiallager kann eingerichtet werden
5. Platz für Notstromversorgung
6. Funktionelle Raumplanung
7. Stellplatz für Mannschaftstransporter (MTF) bei Bedarf ermöglicht

PLUS 3,3 MIO. EURO FÜR DIE FEUERWEHREN IN OÖ

Die Verhandlungen zum Feuerwehrpaket des Bundes konnte um zusätzliche 5 Mio. Euro erhöht werden. Das Geld dafür kommt aus dem Katastrophenfond. Für Oberösterreich schlägt sich das mit ca. 3,3 Mio. Euro zu Buche. Feuerwehrpräsident und Landes-Feuerwehrkommandant Robert Mayer begrüßt die zusätzlichen Mittel aus dem Katastrophenfonds: „Erst durch diese wurde es möglich die Förderung der Feuerwehr-Ausrüstung und der Einsatzfahrzeuge neu aufzustellen.“

ONE-STOP-SHOP

Auch eine Vereinfachung des Antragsverfahrens konnte in die Wege geleitet werden. Das Land Oberösterreich vereinfacht für alle Beteiligten das Verfahren. Förderanträge werden von den Gemeinden bei der Direktion Inneres und Kommunales (IKD) des Landes OÖ gestellt und gemäß dem „One-Stop-Shop“-Prinzip erledigt. Damit werden Behördengänge und Ansuchen vereinfacht und sparen Zeit.

DIE OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE

2022

LEHRGÄNGE AN DER OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE 2022

Lehrgänge am Standort der LFS:	206
Lehrgangsteilnehmer am Standort der LFS:	6.683
Teilnehmertage am Standort der LFS:	15.227

Außenlehrgänge in den Bezirken 2022:	88
Lehrgangsteilnehmer Außenlehrgänge in den Bezirken:	3.600
Teilnehmertage Außenlehrgänge in den Bezirken:	8.587

Lehrgänge der LFS gesamt:	294
Lehrgangsteilnehmer LFS gesamt:	10.283
Teilnehmertage LFS gesamt:	23.814



KOMMANDANTEN-WEITERBILDUNGS-WEBINARE IM WINTER 2022

Aufgrund der sehr guten Rückmeldungen der vergangenen Jahre wurden die Kommandanten-Weiterbildungs-Lehrgänge auch im Jahr 2022 wieder als Webinar abgehalten. Durch dieses Format war es möglich über ganz Oberösterreich mehreren Hundert Kameradinnen und Kameraden je Veranstaltung aktuelle Informationen aktuell und gebündelt zukommen zu lassen. Diese Webinare wurden bisher sehr gut angenommen. Deshalb ist eine Weiterführung der Kommandanten-Weiterbildungs-Webinare in den kommenden Jahren fest eingeplant.

WIEDERAUFAHME DES VOLLSTÄNDIGEN LEHRVERANSTALTUNGSBETRIEBES IM SOMMER 2022

Durch die sich verändernde Pandemiesituation war es ab dem Sommer 2022 möglich den Lehrveranstaltungsbetrieb wieder in bekannte Bahnen zu führen. Sämtliche Lehrgänge konnten wieder auf die regulären Teilnehmerzahlen aufgefüllt und die Hygienemaßnahmen an die gelgenden Regelungen angepasst werden. Durch diese Schritte war es möglich den Lehrveranstaltungsbetrieb um ein Vielfaches zu erleichtern und den Einsatzkräften die notwendigen Ausbildungen zugänglich zu machen.



AUSGEZEICHNETE ERFOLGE FÜR UNSERE AUSBILDER:

2022 haben sich fünf Ausbilder der Landes-Feuerwehrschule weitergebildet und mit einem Abschluss vor einer Kommission ihr fundiertes Wissen rund um das Feuerwehrwesen präsentieren können (Level 1, Level 2 bzw. die Feuerwehrfachausbildung B01/2).

BI Ing. Thomas Beyerl (Level 1)

OBM Peter Mayr (Level 1)

OBM Dieter Pichler (Level 1)

BI Michael Buchbauer (Level 2)

BI Daniel Bernhard (Feuerwehrfachausbildung B01/2)

LM Thomas Schallmeiner und PFM Ing. Martin Schwingenschlögl (Feuerwehrgrundausbildung im Feuerwehr-Ausbildungszentrum der Berufsfeuerwehr Wien)

Schulleiter und Ausbilder gratulieren den Absolventen und wünschen viel Erfolg und Freude in ihren Aufgabenbereichen in der OÖLFS.

OÖ. LANDES-FEUERWEHRSCHULE - DAS BILDUNGSZENTRUM FÜR DIE FEUERWEHREN IN OBERÖSTERREICH

www.ooelfv.at

EINHEITLICHE AUSBILDUNG FÜR DAS ABSTURZSICHERUNGS-SET FÜR OBERÖSTERREICH

Die Einsätze im Zuge der Unwetterereignisse in den vergangenen Jahren zeigten einmal mehr die Notwendigkeit einer einfachen und hochwertigen Sicherungsmöglichkeit für die Einsatzkräfte. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Technik und Innovation ein Absturzsicherungs-Set zusammengestellt, welches zukünftig auch ein fixer Bestandteil von Pflichtausrüstungen wird.

Für die optimale Anwendung der zusammengestellten Materialien ist eine intensive Ausbildung unumgänglich. Im Herbst 2022 fand für alle Ausbilder:innen beim Truppmannabschluss in den Bezirken, den Bewerter:innen bei der Leistungsprüfung technische Hilfeleistung und Branddienst sowie für die Ausbilder beim technischen Lehrgang 1, eine Schulung am Gelände der Oö. Landes-Feuerwehrschule statt. Im Zuge dieser Veranstaltung erhielt jeder Bezirk ein Set für die Verwendung bei den angeführten Veranstaltungen.



BILD: HERMANN KOLLINGER



25-JÄHRIGE PARTNERSCHAFT MIT DER EMERGENCY SERVICES ACADEMY FINLAND

Seit 25 Jahren arbeiten die Leiter der Emergency Services Academy Finland und der Oö. Landes-Feuerwehrschule im Bereich der Feuerwehr- und Katastrophenschutzausbildung eng zusammen.

Auf den Gebieten der Technischen Hilfeleistung, der Heißausbildung und der Waldbrandbekämpfung mit Hubschrauberunterstützung findet seither regelmäßig ein Austausch von Instruktoren statt. Die Kooperation wurde von Principal Dr. Lauri Pajulahti mit Schulleiter Ing. Hubert Schaumberger begonnen und von den Direktoren Dr. Reijo Tolppi und Dr. Mervi Parviainen fortgesetzt. Am Foto: Die Ausbildungsleiterin Frau Minna Hirvonen, LFKDTSTV LBDSTV Michael Hutterer, Direktorin der finnischen Akademie Dir. Dr. Mervi Parviainen, LFKDT FPRÄS Robert Mayer, Schulleiter LFR Ing. Hubert Schaumberger

XVR-ANWENDERTAGUNG IN LINZ

Im Juni 2022 fand für alle europäischen Anwender der Simulationssoftware „XVR“ eine Anwendertagung in Linz statt. Bei dieser Veranstaltung hatten alle Organisationen und Interessenspartner, welche ihre Einsatzkräfte mit dieser Software virtuell ausbilden, die Chance sich persönlich über neue Trends und Techniken zu unterhalten. Durch dieses Treffen konnten auch wieder für die Ausbildung an der Oö. Landes-Feuerwehrschule neue Ansätze gewonnen und das internationale Netzwerk gestärkt werden.



BILD: LFSÖÖ

DROHNENSTÜTZPUNKTE – OBERÖSTERREICH ALS VORREITER

OBERÖSTERREICH ALS VORREITER

Bereits seit sieben Jahren erprobte der Oö. Landes-Feuerwehrverband gemeinsam mit einzelnen Feuerwehren den Einsatz von Drohnen. Diese Ausrollung in Drohnenstützpunkte machten Investitionen durch das Land OÖ und dem Oö. LFV möglich. Es wurde intensiv an einer flächendeckenden Bereitstellung gearbeitet, dh. in jedem Bezirk einen Drohnenstützpunkt zu etablieren. Insgesamt werden 320.000 Euro an finanziellen Mitteln dafür aufgebracht. Für die Ausbildung und Schulung kompetenter Dronenpiloten sorgt der Oö. LFV.

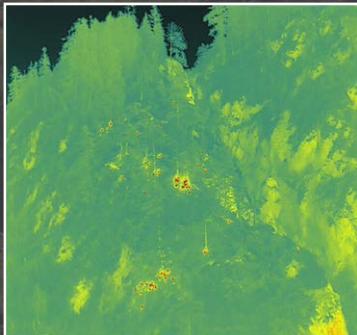


BILD: PHILIPP FURTHLEHNER



BILD: HUBERT WILFLINGSEDER

Waldbrände forderten 2022 mehrmals die lokalen Feuerwehr-Einsatzkräfte. Aufgrund des unwegsamen Geländes waren die Brandstellen oftmals nur zu Fuß erreichbar. Die neuen Feuerwehrdrohnen leisteten hier bereits wertvolle Unterstützung bei der Suche nach Brandherden und Glutnestern. Durch die Wärmebildkamera konnten diese schnell lokalisiert werden, was eine rasche Einweisung der Einsatzkräfte im Gelände ermöglichte. Die Einbindung der Drohne verringerte den Einsatzaufwand enorm. In Zukunft wird bei herausfordernden Einsätzen wie diesen, standardmäßig Hightech in Form von Dronen zum Einsatz kommen.

DROHNEN LANDEN IM KÜNTIGEN EINSATZGEBIET

Pro Bezirk ist eine Drohne als Grundausstattung vorgesehen. Bei der Verteilung der großen Dronen wurde auf die regionale Verteilung und das Gefahrenpotential Rücksicht genommen, wie z.B. im Fall ausgedehnter Einsatzgebiete, der Gefahr von größeren Waldbränden im steilen Gelände oder der Wahrscheinlichkeit für schwere Hochwässer.

Einsatzzwecke für die Dronen:

- Feststellung der Einsatzlage
- Darstellung der aktuellen Einsatzlage sowie Dokumentation derselben
- Versorgung der Einsatzleitung mit Livebildern
- Aufspüren von Wärmequellen bzw. Glutnestern bei Bränden
- Suche nach Menschen und Tieren über optische oder wärmetechnische Eindrücke
- Kontaktaufnahme in exponierten Lagen (etwa durch Lautsprecher)



BILD: PHILIPP FURTHLEHNER

STRATEGIE UND WISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

www.ooelfv.at

Am 1. Februar 2022 wurde die Stabstelle für Strategie und wissenschaftliche Zusammenarbeit im LFK OÖ eingerichtet und mit Dipl. Ing. OBI d.F. Gerald Czech besetzt. Die Feuerwehr soll als wissensgetriebene Organisation in unserer sich stark verändernden Gesellschaft etabliert werden. Klimawandel, Digitalisierung (als Chance und Herausforderung), geopolitischer und wirtschaftlicher Wandel sind nur einige Beispiele für Veränderungen die eine laufende, flexible Anpassung des Feuerwehrwesens erfordern.

In einer „Disaster Resilient Society“ arbeiten Blaulichtorganisationen mit Behörden, Wirtschaft, Lehre und Wissenschaft eng zusammen. Es handelt sich dabei um Vorbeugung, Vorbereitung und Abwehr von Gefahren und Katastrophen jeder Art für Menschen, Tiere und Sachwerte (z.B. kritische Infrastrukturen): Menschen, die sich selbst helfen können (durch Wissen), Nachbarn helfen und auch zu professioneller Hilfe beitragen (z.B. als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren). Dem Feuerwehrwesen kommt hierbei eine zentrale Rolle in der Gesellschaft zu.

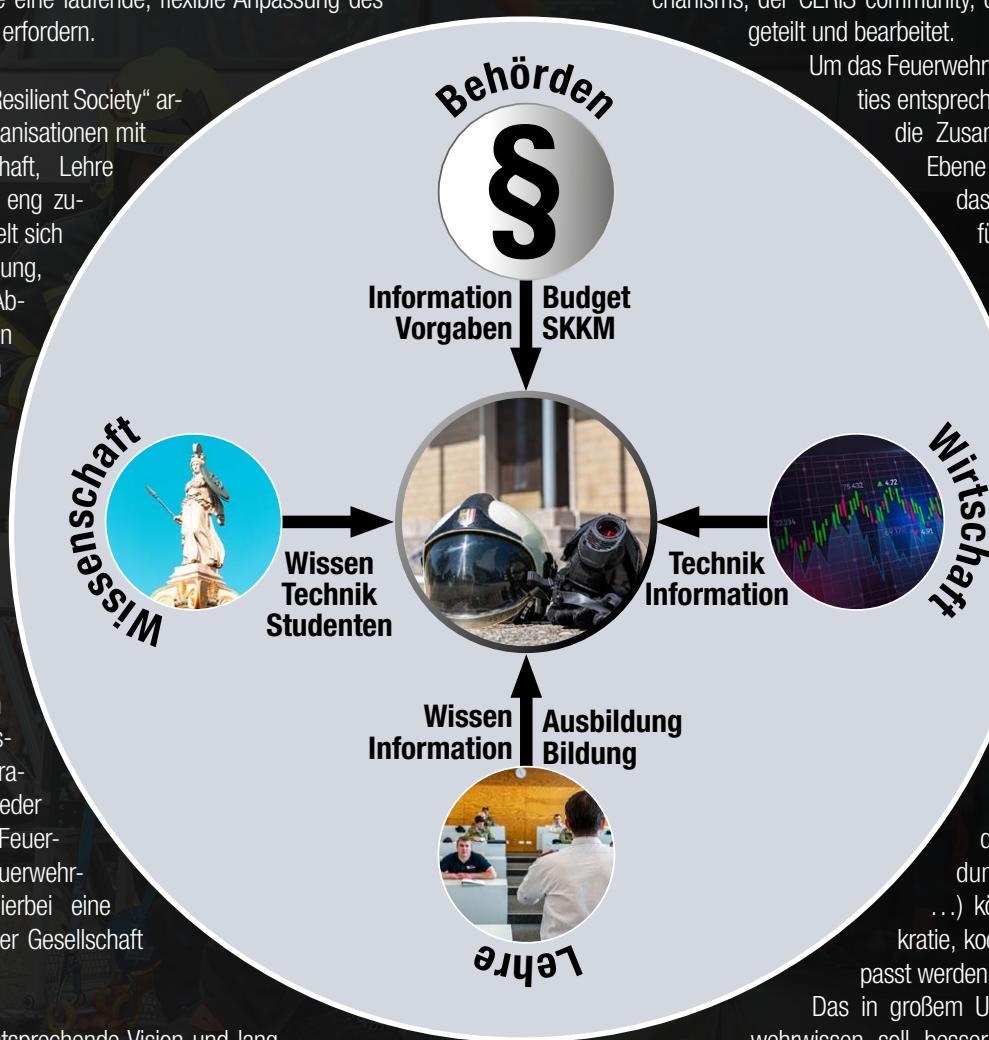
Dazu wird eine entsprechende Vision und langfristige Strategie entwickelt. Katastrophen kennen keine Grenzen, aber Wissen(-schaft) auch nicht. Die Feuerwehr tritt hier einerseits als Bedarfsträger auf, andererseits aber auch als Mitgestalter und wissenschaftlicher Partner bei der Erforschung und Entwicklung neuer

Lösungen und Systeme.

Viele Feuerwehrkamerad:innen studieren und arbeiten an Universitäten und Fachhochschulen. Dabei werden feuerwehrrelevante Projekte bearbeitet, deren Forschungsergebnisse zukünftig ins Feuerwehrwesen leichter einfließen sollen. Ergebnisse und Projekte werden in internationalen Communities (Knowledge Network des Union Civil Protection Mechanisms, der CERIS community, dem CTIF, dem vfdb, usw.) geteilt und bearbeitet.

Um das Feuerwehrwesen in diesen Communities entsprechend zu vertreten, und auch die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene zu ermöglichen, wurde das ÖBFV Kompetenzzentrum für Wissensbasierte Gefahrenabwehr im OÖ LFV gegründet. Die Stabstelle Strategie und wissenschaftliche Zusammenarbeit ist für die operative Umsetzung des Kompetenzzentrums verantwortlich. Mögliche Forschungsschwerpunkte (z.B. Rettungsrobotik, Drohnen, AI-Systeme, soziologische Grundlagen für Freiwilligenmanagement, Geodatenintegration, Entscheidungsunterstützungssysteme ...) können so, ohne viel Bürokratie, koordiniert und flexibel angepasst werden.

Das in großem Umfang bestehende Feuerwehrwissen soll besser nutzbar und digital verarbeitbar gemacht werden. Ziel ist die Anwendbarkeit durch Feuerwehrleute in Einsatz und Ausbildung, sowie der Vernetzung mit Organisationen und Wissen über das österreichische Feuerwehrwesen hinaus.



WARNUNG, ALARMIERUNG UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

2022

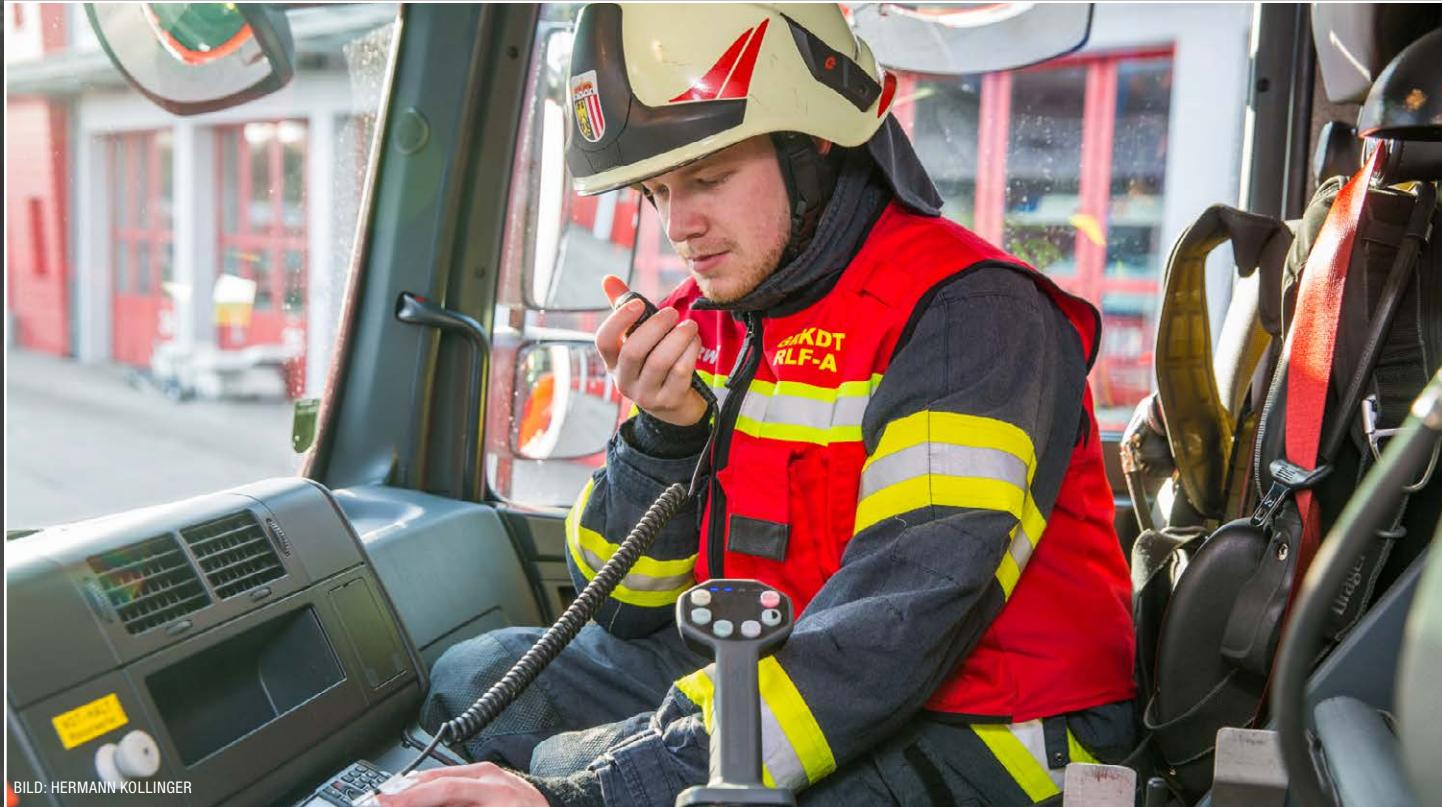


BILD: HERMANN KOLLINGER

DIGITALFUNK IM PRAXISBETRIEB BEREITS BESTENS BEWÄHRT!

Ende 2021 konnte die Umrüstung aller öö. Einsatzkräfte durch die Servicestelle Digitalfunk im Landes-Feuerwehrkommando erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Digitalfunk wird nun je nach Bezirk bereits ein Jahr oder mehr bei allen Einsätzen verwendet. Bisherige Erfahrung zeigen, dass wesentliche Verbesserungen mit dieser Technologie erreicht werden konnten. Speziell die ausgezeichnete Sprachverständlichkeit und die perfekte Zusammenarbeit verschiedenster Einsatzorganisationen und Behörden wird durch die Verwendung gemeinsamer Sprechgruppen wesentlich vereinfacht.

Für bestimmte Einsatzarten wurden auch eigene Sprechgruppen für die organisationsübergreifende Führungskommunikation eingerichtet. So ist zum Beispiel klar geregelt, auf welcher Sprechgruppe Einsätze auf Autobahnen zur organisationsübergreifenden Kommunikation zu verwenden sind. Genauso gibt es auch vordefinierte Sprechgruppen

für Suchaktionen, Gewässereinsätze, Einsätze im Gleisbereich usw. Die Anbindung der Pegelmessstellen für die öö. Flüsse auf Digitalfunk wurde ebenfalls seitens des Landes OÖ gestartet. Die Servicestelle Digitalfunk im LFK hat die notwendige Programmierung der Geräte bereits durchgeführt. Leider gibt es aber auch hier, wie bei so vielen anderen Produkten, gravierende Lieferverzögerungen, die einen termingerechten Ausbau verhinderten.

Mit dem Land OÖ wurde aktuell bereits ein völlig eigenständiger Richtfunkring mit einem Notfunksystem aufgebaut, welches ohne jegliche fremde oder kommerzielle Infrastruktur die Grundkommunikation zu den Leitstellen sicherstellt – Stichwort Blackout. Der Leistungsumfang ist ähnlich dem des bisherigen analogen Funks mit ausfallsicheren Verbindungen zur LWZ, dem „Florian LFK“. Die Fertigstellung ist für Ende 2023 eingeplant.

LANDESWARNZENTRALE, BF LINZ UND FF WELS IM LEITSTELLENVERBUND. EINE LEISTUNGSSTARKE VERNETZUNG VON DREI NOTRUFZENTRALEN.

www.ooelfv.at

Die Abteilung Warnung-, Alarmierung und Kommunikationstechnik hat sich 2022 stark mit Projekten auseinandergesetzt, die vorausschauend auf die Anforderungen der Zukunft ausgerichtet sind. Der Ausbau des Leitstellenverbundes wurde weiter vorangetrieben: Ein zentraler Bestandteil ist derzeit, das Einsatzleitsystem so zu er tüchtigen, dass eine technisch vollwertige Redundanz gewährleistet werden kann. Dies beinhaltet z.B. die Möglichkeit der gegenseitigen Unterstützung der drei Partnerleitstellen (Landes-Warnzentrale, BF Linz, FF Wels) im sogenannten Starklastfall (Unwetter, Hochwasser, usw.) mit allen neuen Funktionen. Mit Hochdruck wird deshalb, nach der Ende 2021 erfolgten Auftragsvergabe, nun weiter an der Erneuerung des Einsatzleitsystems mit den vielen neuen Verbesserungen gearbeitet - ein mehrjähriges Projekt, dessen Abschluss für 2024 eingeplant ist.

Neue Technologien, wie z.B. die sogenannte AML-Ortung (Advanced Mobile Location) der Handys, bei der die Standortdaten des notrufenden Gerätes im Anlassfall abgerufen werden können, werden noch tiefer in die Systeme integriert und bieten damit eine ganz wesentliche Besserung der Notrufqualität. Speziell wenn Notrufende nur recht vage Ortsangaben machen können, ist es nun möglich, den Notrufort innerhalb von Sekunden und in vielen Fällen sogar bis auf wenige Meter einzugrenzen.

Die Endstellen (Funk-Steuergeräte) bei den ca. 1.500 Sirenen in

Oberösterreich müssen in absehbarer Zeit samt dem Funkverteil system über die Funkmaste auf den Hochstandorten erneuert werden. Auch hier laufen die Vorbereitungen für eine recht umfangreiche EU weite Ausschreibung. Die Umsetzung wird voraussichtlich insgesamt ca. 3 Jahre erfordern.

Die technischen Vorbereitungen für eine Anbindung der LWZ als die OÖ-Auslösestelle für Cell broadcast (siehe unten) laufen ebenfalls bereits mit Hochdruck, sollte dieses System laut EU doch schon bereits 2022 verfügbar sein. Die Inbetriebnahme wird aus heutiger Sicht frühestens Ende 2023 erfolgen, da unter anderem auch die Hand betreiber noch ihre Systeme anpassen müssen.

CELL BROADCAST ermöglicht es, an alle Handys, die auf einem Sender eingebucht sind, Warnungen und Informationen (Sturmwarnung etc.) zu senden, unabhängig vom Betreiber und auch an alle Gäste aus dem Ausland. Mit der Auswahl der Sendestationen kann man somit ein ziemlich genau definierbares Gebiet warnen.

DIGITALFUNKGERÄTE FÜR GEMEINDEN

Die Ausstattung der Gemeinden mit Digitalfunkgeräten wurde 2022 vorbereitet. Eine Einladung zur Bestellung dieser Geräte ist an die Gemeinden ausgesendet worden. Die Auslieferung durch die Service stelle Digitalfunk im LFK ist für das 2. Quartal 2023 eingeplant.

Das LFK OÖ empfiehlt den Gemeinden den Ankauf von mindestens drei Geräten, um im Katastrophenfall oder bei längeren Stromausfällen (Blackout) eine gesicherte Kommunikation innerhalb der Gemeinde, zu anderen Behörden und zu Einsatzkräften aufrecht halten zu können.

Aber auch im Alltagsbetrieb kann die Kommunikation innerhalb Gemeinde und Gemeindefahrzeugen damit erfolgen – ohne laufende Gebühren!



BILD: HERMANN KOLLINGER

BUNDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB 2022 IN ST. PÖLTEN

BILDER: HERMANN KOLLINGER

2022

GROSSVERANSTALTUNGEN

Zwei Jahre mussten die Landesbewerbe pausieren, bevor sie 2022 endlich wieder ohne Restriktionen oder Einschränkungen abgehalten werden konnten.

In Niederranna wurde der 60. WLA Landesbewerb mit 869 Zillen-

besetzungen aus OÖ, NÖ und der Steiermark abgehalten. St. Peter am Wimberg war der Veranstalter der 58. Oö. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und des 45. Oö. Landes-Feuerwehrjugendleistungsbewerb. Es waren über 1.500 Gruppen als Teilnehmer gelistet.



OBERÖSTERREICH RÄUMT AB!

Anfang Juli fand der **Landesbewerb in St. Peter am Wimberg** statt, Mitte Juli begannen die **Internationalen Feuerwehrbewerbe in Celje** (Slowenien) und, kaum zurück, galt es den **Bundesbewerb für Jugend und Aktiv in St. Pölten** zu bestreiten. Die Bewerbsgruppen hatten somit alle Hände voll zu tun. Die Ergebnisse sprechen allerdings für sich: Stockerplätze soweit das Auge reicht!

Der 13. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in St. Pölten wurde am 20.08.2022 mit den Läufen der Feuerwehrjugend eröffnet. Dabei fuhren die **Feuerwehrjugend OÖ mit einem 6-fach Erfolg einen Erdrutsch-sieg** ein. Insgesamt konnte sich die Bestenliste sehen lassen, fanden sich doch sieben oö. Gruppen unter den besten zehn wieder! In der Mädchenwertung konnte OÖ ebenfalls Gold mit nach Hause nehmen!

Ebenso beeindruckend waren die Leistungen der Gruppen der Aktiven: **11 von 15 möglichen Stockerplätzen** wurden von oberösterreichischen Gruppen belegt. In allen fünf möglichen Kategorien (Bronze und Silber mit und ohne Alterspunkte, Damenwertung) setzten sich oberösterreichische Gruppen an die Spitze!



MIT VIEL TRAINING UND GROSSARTIGEM EINSATZ HABEN
SICH DIE OÖ. BEWERBSGRUPPEN BEI DEN LEISTUNGSBEWERBEN PRÄSENTIERT.
DIE ERGEBNISSE WAREN PHÄNOMENAL!

BILDER: HERMANN KOLLINGER

www.ooelfv.at

BUNDESFEUERWEHRLEISTUNGSBEWERB 2022

JUGEND:

1. Guggenberg
2. Allerheiligen/Lebing
3. Erdleiten
4. Winden-Windegg
5. St. Martin
6. Bad Mühlacken
8. Tragwein

MÄDCHENWERTUNG

1. Mitteregg-Haagen-Sand

AKTIV

BRONZE OHNE ALTERSPUNKTE

1. Hinterschiffl
3. Weeg 2

BRONZE MIT ALTERSPUNKTE

1. Redleiten 1

SILBER OHNE ALTERSPUNKTE

1. Rutzenmoos 3
2. Weeg 2
3. Waldneukirchen 1

SILBER MIT ALTERSPUNKTEN

1. Schweinsegg-Zehenter 3
2. Weeg 1
3. Redleiten 1

DAMENWERTUNG BRONZE OHNE ALTERSPUNKTE

1. Julbach 1
2. Unterstetten 2



INTERNATIONALER FEUERWEHRBEWERB CELJE

2022

BILDER: HERMANN KOLLINGER

ST. MARTIN UND HINTERSCHIFFL HOLEN IN CELJE DOPPEL-WM-TITEL FÜR ÖSTERREICH

Nach dem **dritten Platz für die Jugendgruppe Waldneukirchen bei den Internationalen Bewerben 2022** im slowenischen Celje, holten am 22. Juli 2022 zwei oberösterreichische Aktivgruppen gleich den Doppel-WM-Titel: **St. Martin im Mühlkreis konnte den Weltmeister-Titel verteidigen, Hinterschiffl krönte sich zum Vize-Weltmeister.**

Selbst die brütend heißen Temperaturen von nahezu 40°C auf dem Bewerbsplatz von Celje (Slowenien) konnten die Oberösterreicher nicht bremsen: Vor einer vollen Tribüne mit tausenden Fans der rund 20 antretenden Nationen konnte St. Martin den 2017 in Villach erkämpften Weltmeistertitel im traditionellen Feuerwehrbewerb erfolgreich verteidigen.

St. Martin bewies bei einem fehlerfreien Löschangriff sowie mit 51,15 Sekunden einer Spitzenzzeit beim Staffellauf einmal mehr starke Nerven. Feuerwehrpräsident und Landesfeuerwehrkommandant von Oberösterreich Robert Mayer war während des Bewerbes durchgehend auf der Rasenfläche und überzeugte sich von den Leistungen der österreichischen Gruppen: „Ich bin absolut begeistert. Jede Gruppe hat voller Motivation gegeben, was sie konnte. Ich gratuliere den Gewinnern ganz besonders, aber auch jenen, die heute hier am Rasen gezeigt haben, was Zusammenhalt, Teamgeist, Ausdauer und Professionalität bedeuten.“



INTERNATIONALER FEUERWEHRBEWERB CELJE

BILDER: HERMANN KOLLINGER

www.oelfv.at



FEUERWEHRJUGEND OÖ BAUMPFLANZAKTION FÜR DEN KLIMASCHUTZ

2022

FEUERWEHRJUGEND PFLANZT BÄUME

Klimaschutz wurde zum Schwerpunkt der österreichweiten Feuerwehrjugend-Woche 2022 erklärt. Insgesamt umfasst die Aktion österreichweit 30.000 Neupflanzungen. Für jedes Feuerwehrjugendmitglied soll dabei ein Baum gepflanzt werden, natürlich unter tatkräftiger Mitwirkung der Feuerwehrjugend selbst. Von der oberösterreichischen Feuerwehrjugend, die mit über 11.000 Feuerwehrjugendlichen eine der größten Jugendorganisationen in Oberösterreich ist, werden auch ebenso viele Bäume gepflanzt. Sie will ein Zeichen für ihre Generation setzen und setzt sich auch entschlossen dafür ein.

Gemeinsam mit dem Landes-Jugendbeauftragten LFR Alfred Deschberger und dem Landesforstdienst OÖ wurden im Sommer Grundstücke gesucht, auf denen die Bäume der Feuerwehrjugend gepflanzt werden können. Aufgeteilt auf die vier Vierteln werden 2023 noch mehrere Aktionstage stattfinden. LFR Deschberger sieht in dieser Aktion zum einen ein „feuerwehrübergreifendes Element“: die Fähigkeiten der Feuerwehren mit vielen Kamerad:innen und großem Einsatz eine Aktion dieser Größenordnung stemmen können, und zum anderen, dass die Jugend mit dieser tollen, wichtigen Initiative aktiv ihre Zukunft mitgestalten kann.

Zusätzlich wird der Schwerpunkt Klimaschutz in der Feuerwehr-

jugend OÖ verstärkt in die Ausbildung mit aufgenommen, um Bewusstsein dafür zu schaffen welche Maßnahmen „gesetzt“ werden können, um unsere Umwelt zu schützen. Unterstützt wird diese Aktion in Oberösterreich vom Landesforstdienst OÖ. Hier erfolgte der erste von ca. 11.000 Spatenstichen im Oktober 2022 im Bezirk Vöcklabruck, Tiefgraben (Irrsee). 40 Jugendliche aus dem Bezirk Vöcklabruck spuckten in die Hände und griffen zu Spaten und Haue.

Von der Landesforstdirektion OÖ wird diese Aktion begeistert unterstützt: 750 Stk. Lärchen und 1000 Stk. Tannen wurden für den ersten Aktionstag zur Verfügung gestellt. Aufgeteilt auf die vier Vierteln werden auch noch 2023 mehrere Aktionstage stattfinden an denen noch tausende Bäume gesetzt werden.

Vom Landesforstdienst OÖ gab es zudem fachliche Informationen über den Wald, die gepflanzten Bäume und wie sie richtig gesetzt werden.

„Damit möchten wir auf nachhaltige Maßnahmen zum Klimaschutz hinweisen, ein Zeichen setzen und die Vorbildwirkung der Feuerwehr nutzen, um die breite Öffentlichkeit zum Handeln zu motivieren. Wenn wir alle gemeinsam am Klimaschutz arbeiten, können wir unsere Zukunft sichern.“ FPräs Robert Mayer



BILD: AUGUST THALHAMMER

GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR WIRD DIGITAL

www.ooelfv.at

Ein erfolgreiches Modell nimmt den Schritt in Richtung Zukunft: G.S.F wird auf ganz Österreich aufgerollt und tritt zudem in die digitale Welt ein.

Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr hat sich in den letzten Jahren als DAS Unterrichtsmaterial für vorbeugenden Brand- und Katastrophenschutz in Kindergarten, Volksschule und Sekundarstufe einen festen Platz in der Ausbildung erarbeitet. Die Unterlagen wurden vom Bundesministerium 2022 in den Katalog der Schulbücher aufgenommen. Die Feuerwehr hat sich damit im Bildungssystem verankert!

Für Feuerwehrmitglieder werden vom Oö. LFV **regelmäßig Workshops** angeboten. Dieses Angebot wird zukünftig mit Weiterbildungsmodulen bereichert! Das große Interesse aus den anderen Bundesländern führte 2022 dazu, eine angepasste **Österreich-Version** zu gestalten. Diese wurde nun auf alle Bundesländer ausgerollt.

LEHRGANG MIT DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE LINZ

Bildung und Prävention sind für FPräs Robert Mayer besondere Anliegen, die er auch mit Feuereifer vorantreibt. Aus diesem Grund wurde im LFK OÖ ein eigener Lehrgang mit der Pädagogischen Hochschule Linz erarbeitet: „**Wir müssen die Ausbildung im vorbeugenden Brand- und Katastrophenschutz breiter denken. Das Verständnis dafür beginnt in jungen Jahren und muss deshalb auch früh gelehrt werden [...denn] gemeinsam mit den Schulen, Bildungseinrichtungen und Feuerwehren können wir Prävention weitertragen.**“



DIGITALISIERUNG – DER SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Zum 10. Geburtstag gab es mit der **Digitalisierung der Sekundarstufe 1** ein Geburtstagsgeschenk: Spielerisch verpackt, mit allerlei Informationen gespickt werden die Themen unterhaltsam präsentiert. Auf <https://www.schubu.at/t12-5> kann jeder der will reinklicken und sich selbst ein Bild machen.

Die Fort- und Überführung in die digitale Welt kommt zum richtigen Zeitpunkt. 2022 sollte die Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten abgeschlossen worden sein. Der Oö. LFV hat sich dafür eingesetzt, dass die Nutzung von **Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr** auf der Plattform für ALLE kostenlos und ohne Registrierung möglich ist. Wir müssen diese Herausforderung in der Bildung in die digitale Welt umsetzen. Das digitale Schulbuch ist lebendig gestaltet und kann in die digitale Grundbildung ansatzlos eingebettet werden.

„**Es geht darum, so vielen Kindern und Erwachsenen wie möglich Zugang zu schaffen. Jeder Einsatz, den wir durch Wissensvermittlung verhindern können, ist ein guter, ein sicherer Einsatz.**“ FPräs Robert Mayer. Wenn bereits Kinder potentielle Gefahren

erkennen, kann aktive Vermeidung stattfinden. Dadurch können Wohnungsbrände, Unfälle und Sachschäden vermieden, und Leben gerettet werden.

„**Mit der Digitalisierung der Unterlagen zu Gemeinsam.Sicher. Feuerwehr ist ein weiterer Meilenstein gesetzt worden, der jeden Klick wert ist,**“ so LH-STV und Bildungs-Landesrätin Christine Haberlander

Mit dem einfachen Zugang ist es Pädagog:innen auch möglich, an fachlich wertvolle und richtige Informationen zu gelangen. Damit können den Kindern, ohne große Vorbereitungsarbeiten der Pädagog:innen, Wissenswertes zu vorbeugendem Brand- und Katastrophenschutz beigebracht werden. In G.S.F steckt natürlich „Feuerwehr“ drin und so sind nicht nur die Themen an das Feuerwehrwesen angelehnt. Die Feuerwehren können die Bildungseinrichtungen insofern unterstützen, bei Räumungsübungen, Ferienaktionen oder einem Besuch im Feuerwehrhaus das Gelernte aktiv zu fördern.

TAG DER OFFFENEN TÜR IM Ö. LANDES-FEUERWEHRKOMMANDO

2022

„Die Türen und Tore des LFK OÖ werden geöffnet, und das tut gut, nach so langer Zeit! Es ist ein schönes Gefühl das Haus, sein Know-How und seine vielseitigen Aufgaben, Abteilungen und Möglichkeiten am Tag der offenen Tür präsentieren zu können,“ so Landes-Feuerwehrkommandant FPräs Robert Mayer der sich freute „sein“ Haus am 09.09.2022 der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Interesse war gewaltig: Über den Tag verteilt konnten sich ca. 1.600 Besucher von den Leistungen und dem Service überzeugen, die das Oö. Landes-Feuerwehrkommando zu bieten hat. Ausgestellt wurden Fahrzeuge des Landes-Katastrophenschutzes, Drohnen, Löschwasserbehälter für Waldbrände uvm. Informationen zum Zivildienst beim Oö. Landes-Feuerwehrverband wurden dabei ebenso geboten, wie Auskünfte zum vorbeugender Brandschutz, Entwicklung und Schlagkraftplanung, Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr und der Stabsarbeit im Oö. LFK. Die Landeswarnzentrale führte ebenfalls eine umfangreiche Darstellung über ihre Arbeit und Alarmierung vor.

Ein Unterhaltungsprogramm, gespickt mit Experimenten, Kinderschminken und einer Hüpfburg, durfte natürlich auch nicht fehlen. Über eine ungewöhnliche Aussicht durften sich jene Besucher freuen, die sich mit der Drehleiter hoch hinauswagten. Auch die eigene Sport-

lichkeit ließ sich von Kindern wie auch Erwachsenen in der Atemschutzstrecke testen.



BILD: PHILIPP FÜRST

Am Nachmittag konnte man bei einer Übungs- und Ausbildungsvorführungen der Landes-Feuerwehrschule (Technischen Einsatz) hautnah am Geschehen dran sein. Auch die Kameraden des Höhenretterstützpunktes der BTF voestalpine zeigten eindrucksvoll, welche anspruchsvollen Leistungen in ihren Aufgabenbereich fallen.

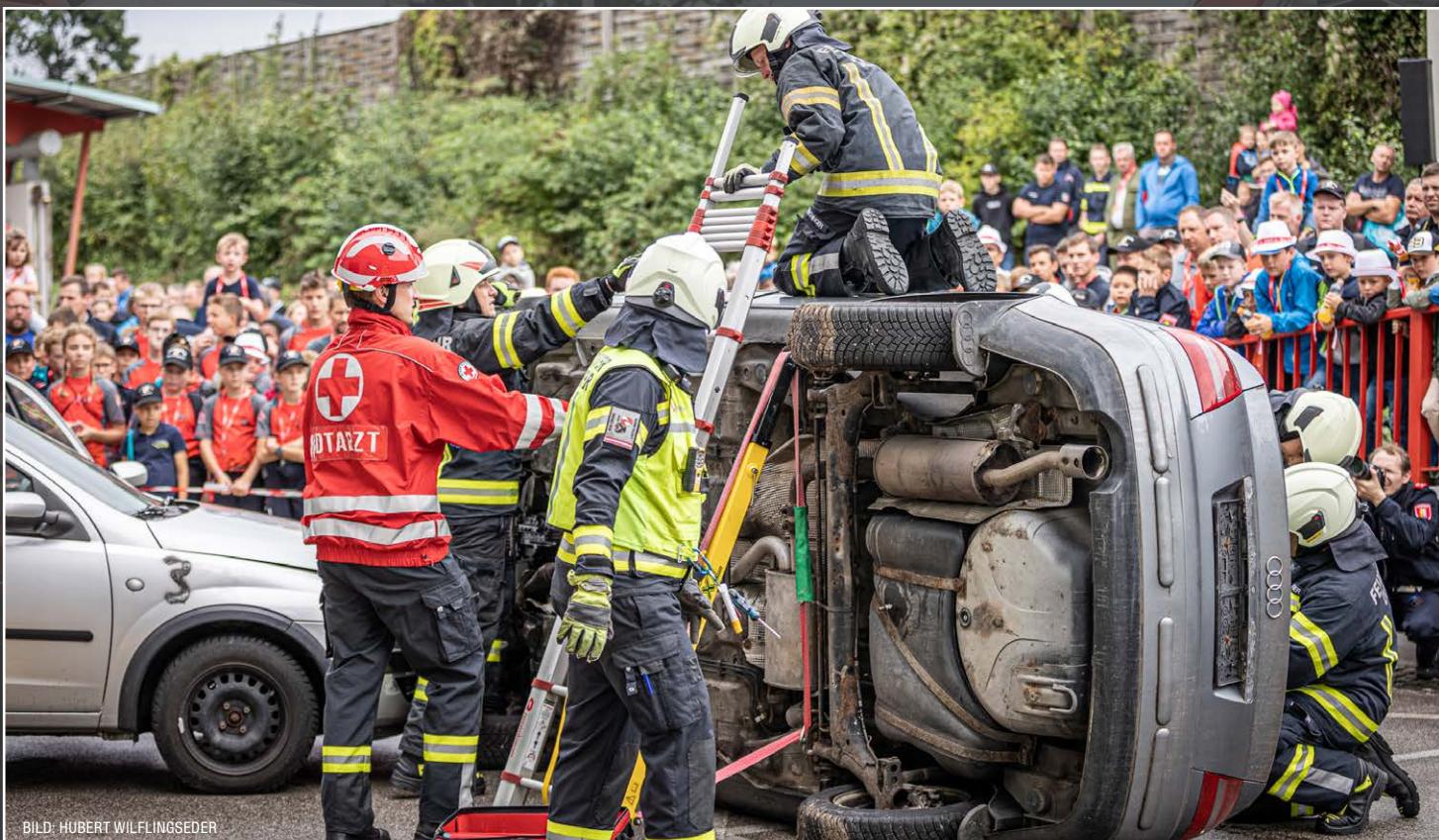


BILD: HUBERT WILFLINGSEDER



BILD: HERMANN KOLLINGER



BILD: HERMANN KOLLINGER



BILD: PHILIPP FÜRST



BILD: HERMANN KOLLINGER



BILD: HUBERT WILFLINGSEDER



BILD: HUBERT WILFLINGSEDER

INTERREG PROJEKT HOCHWASSERWISSEN

2022

Hochwasser kennt keine Grenzen. Derartige Ereignisse bedürfen einer grenzüberschreitend koordinierten Vorgehensweise, um Schäden zu minimieren und die Gefährdung der Einsatzkräfte möglichst gering zu halten. Die Hochwassergefahren und der Ablauf von Hochwasserereignissen sind aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten in Bayern und Österreich vergleichbar.

Aus diesem Grund wurde das gemeinsame Interreg-Projekt zur Bewusstseinsbildung zum Thema Hochwasser im Einzugsgebiet von Salzach, Inn und Donau bei Einsatzkräften der Feuerwehr und Jugendlichen ins Leben gerufen.

Gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Salzburg, dem Landkreis Rottal-Inn und der staatlichen Feuerwehrschule Geretsried war der Oö. Landes-Feuerwehrverband Teil der Unterarbeitsgruppe Feuerwehr.

Ziel war die Erarbeitung folgender Themen:

- Gefahren für Einsatzkräfte im Hochwasserfall
- Bürger im Hochwasserabflussbereich
- Anforderungen an die Feuerwehr
- Akteure im Hochwasserfall und in der Nachsorge

LEHRGANG ZUR QUALIFIKATION DER WISSENSVERMITTLER

Eine der zentralen Zielsetzungen des Projekts war die Wissensvermittlung für Feuerwehrmitglieder rund um Hochwasser und dessen Gefahren. Aus diesem Grund wurde im Juni 2022 ein Pilotlehrgang zur Qualifikation der Wissensvermittler in der Oö. Landes-Feuerwehrschule abgehalten an dem insgesamt 17 Feuerwehrmitglieder aus Bayern, Salzburg und Oberösterreich teilnahmen. Sie erhielten von mehreren Vortragenden umfassendes Wissen zu den Themen



Hoch- und Hangwasser, deren Entstehung, der Einsatzplanerstellung, Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Dammwache und vieles mehr. Highlight des Lehrgangs war die erstmalige Erprobung der im Projekt erstellten Modelle und Animationen.

ACTIONSTAG „HOCHWASSERWISSEN ERLEBEN“ IN MINING UND ERING

Über 320 Jugendliche und deren Begleitpersonen nahmen am Hochwasseraktionstag „Hochwasserwissen erleben“ im Bereich des Kraftwerks Frauenstein in Mining (Braunau) und Ering (Bayern) teil. Der Aktionstag war ein wichtiger Meilenstein im gemeinsamen Interreg-Projekt der Bundesländer Salzburg und Oberösterreich sowie Bayern zum Thema „Hochwasserwissen“.

Die zuvor speziell ausgebildeten Wissensvermittler brachten den Jugendlichen die Gefahren und wichtigsten Maßnahmen bei Hoch- und Hangwasser näher. Anhand der zahlreichen Modelle wurden unterschiedliche Hochwassergefahren veranschaulicht, z.B. was mit einem Haus passieren kann, wenn man bei Hochwasser den Keller ausspumpt, wie gefährlich ein Pelletslager bei Hochwasser werden kann, oder wie man eine Hochwasserschutz-Wand richtig aufbaut.



„In den letzten Jahrzehnten wurde in Bayern, Salzburg und Oberösterreich viel Wissen zum Thema Hochwasser aufgebaut, das nun im Rahmen des Interregprojektes „Hochwasserwissen“ zeitgemäß und leicht verständlich aufbereitet und am heutigen Aktionstag an die Jugendlichen weitergegeben wurde,“ so Mag. Felix Weingraber vom Lead-Partner des Projekts der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft des Landes OÖ.

Auch Landes-Feuerwehrkommandant FPräs Robert Mayer, MSc betonte die Wichtigkeit dieser Veranstaltung: „Die Unwetterereignisse wurden in den vergangenen Jahren immer häufiger. Hoch- und Hangwasser fordern die Einsatzkräfte der Feuerwehr besonders. Umso wichtiger ist es bei der zivilen Bevölkerung für Bewusstsein bei diesem Thema zu sorgen. Die Junge Generation kann anhand der vielen Modelle auf spielerische Art und Weise die Gefahren und den Umgang mit dem Hochwasser erlernen und auch im eigenen Umkreis weitergeben. Die eigens ausgebildeten Wissensvermittler können das Hochwasserwissen auch im Kreise der Feuerwehrkräfte verteilen und so für mehr Wissen und Sicherheit im Hochwassereinsatz sorgen.“

EIN GEMEINSAMES PROJEKT ZUR BEWUSSTSEINSBILDUNG ZUM THEMA HOCHWASSER IM EINZUGSGEBIET VON SALZACH, INN UND DONAU

www.ooelfv.at





ÖBFV



GEMEINSAM SICHER FEUERWEHR

KINDERGARTEN

Kinder sind „Feuer & Flamme“



„Fit“ für Feuer- & Alltagsgefahren!

VOLKSSCHULE

Ein erster Schritt in Richtung Eigenverantwortung



Das Phänomen „Feuer“ fasziert besonders Kinder immer wieder. Sie wollen es entdecken und ausprobieren. Dabei kann das nützliche und lebenswichtige Element jedoch zur Gefahr werden.

SEKUNDARSTUFE I

Den Dingen auf den Grund gehen



Genau hier hackt die Bildungsinitiative der österreichischen Feuerwehren ein und schafft Bewusstsein - vom Kindergarten bis hin zur Sekundarstufe.

SEKUNDARSTUFE II

Netzwerk des Wissens



Sicherheit geht uns alle an – denn von Zivilcourage wird unsere Gesellschaft zusammengehalten, mit Aufmerksamkeit und Umsichtigkeit können sich unsere Mitmenschen aufeinander verlassen!



Jetzt informieren!

www.gemeinsam-sicher-feuerwehr.at



Oö. Landes-Feuerwehrverband

Petzoldstraße 43, 4021 Linz

Tel.: +43 (0)732 770122-0, Fax: +43 (0)732 770122-90

E-Mail: office@ooflv.at, Web: www.ooflv.at